

Museum für Lebensgeschichten

Im Seniorenhaus am See wird am 24. Oktober das „Museum für Lebensgeschichten“ eröffnet. Die erste Ausstellung erinnert an Othmar „Fifi“ Windbichler, der 18 Jahre lang im Seniorenhaus gelebt hat.

Mit dem „Museum für Lebensgeschichten“ soll anhand kleiner Ausstellungen das Leben von Menschen aus der Region festgehalten und vor dem Vergessen bewahrt werden. Idee und Namen dafür stammen aus dem Ort Speicher im Appenzell. Im dortigen Alterswohn- und Pflegezentrum wurde 2005 ein „Museum für Lebensgeschichten“ eingerichtet, mit dem Ziel, die Geschichte ganz konkreter Personen nachzuzeichnen. Die oft einfachen Verhältnisse, in denen sie ihr Leben verbrachten und verbringen mussten, können vielleicht helfen, unsere schnelllebige Zeit aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Die Geschichte von Othmar Windbichler, den meisten Hardern besser bekannt als „Fifi“, bildet den Auftakt für das Harder „Museum für Lebensgeschichten“. Pfarrer Georg Meusburger hat seine Lebensgeschichte recherchiert und aufgeschrieben. Bekannt war er vor allem in seiner liebenswerten Rolle als Straßenkehrer, Fußballfan und Festredner.

Über Othmar Windbichlers Kindheit ist wenig bekannt. Er wurde als Othmar Petritsch am 8. Juli 1938 in Graz geboren. Seinen Vater hatte er nie gekannt. Als er fünf Jahre alt war, brachte ihn seine Mutter Luise zu ihrer Schwester Maria Windbichler nach Hard. Das Ehepaar Maria und Josef Windbichler wohnte in der Achstraße 42 und adoptierte ihn,



Othmar „Fifi“ Windbichler arbeitete sein Leben lang als Straßenkehrer in Hard.

daher der Familienname Windbichler. Aus Othmar Windbichlers Schulzeit ist bekannt, dass er eine Lernbehinderung hatte und deshalb nie lesen und schreiben lernte.

Othmar Windbichler war ein großer Fan des FC Hard. Er führte die Umzüge im Dorf an, diskutierte leidenschaftlich über Fußball und konnte so seine Behinderung recht geschickt überspielen. Als „Vizepräsident, Manager und Cheftrainer“ des FC Hard verfolgte er jedes Spiel der Mannschaft mit Interesse. Vom Verein wiederum wurde er zu Auswärtsspielen und Ausflügen mitgenommen.

Othmar Windbichler arbeitete sein Leben lang als Straßenkehrer in Hard. Am liebsten kehrte er natürlich dort, wo er nach getaner Arbeit eine Jause erhielt.

Am 5. Dezember 1998 verstarb Othmar Windbichler unerwartet.

Öffnungszeiten Gemeindearchiv
jeden di von 8.30 bis 11.30 Uhr oder
nach Vereinbarung

Philipp Wittwer, T 697-629,
gemeindearchiv@hard.at